

Moore erhalten, Klima schützen



Im Foyer des Erweiterungsbaues im Landratsamt Rosenheim ist heute eine Ausstellung eröffnet worden. In der Ausstellung „Faszination Moor“ geht es um die Bedeutung der Moore für den Klimaschutz und die Artenvielfalt. Die Ausstellung kann ab sofort zu den üblichen Öffnungszeiten des Rosenheimer Landratsamtes besucht werden. Auf unserem Foto ...

... Bärbel Gänzle aus dem Sachgebiet Naturschutz im Rosenheimer Landratsamt gemeinsam mit dem stellvertretenden Landrat Josef Huber ...

Viel zu lange ist die Bedeutung der Moore unterschätzt worden. Durch Entwässerung und Torfabbau wurden nahezu 95 Prozent der

in Bayern vorkommenden Moorflächen zum Teil schwer geschädigt. Inzwischen wird umgedacht, wie auch eine Ausstellung im Rosenheimer Landratsamt zeigt.

Moore haben den Menschen schon immer fasziniert. Allerdings hat sich der Blickwinkel geändert. Früher galten Moore als unheimlich und waren oft nur schwer zugänglich. Sie wurden zum Torfabbau genutzt, über Jahrzehnte an einigen Stellen auch industriell. Heute gelten nur noch rund fünf Prozent der bayerischen Moorflächen als intakt.

Inzwischen bemühen sich der Freistaat Bayern und der Landkreis Rosenheim, vorhandene Moore zu erhalten und brachliegende Flächen zu renaturieren. Allein die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Rosenheim ist in knapp einem Dutzend Mooren aktiv. Unter anderem in der Hochrunst-Kollerfilze, im Hochmoor östlich Eschenau, im Schleinseemoos, im Stucksdorfer Moos oder im Halfinger Freimoos.

Moore sind wichtig für den Klimaschutz, weil sie Kohlenstoff binden. Sie speichern große Mengen Wasser und leisten dadurch einen Beitrag zum regionalen Hochwasserschutz und sie sind Lebensraum seltener Tiere und Pflanzen.

Alle diese Facetten werden in der Ausstellung „Faszination Moor“ gezeigt. Zu sehen ist sie bis zum 10. Oktober zu den üblichen Öffnungszeiten im Foyer des Landratsamtes Rosenheim.